

## „Knappe Entscheidung“

Von Jens Sikeler

Oberndorf-Altobendorf. 187 Tiere gab es für die Besucher der Lokalschau der Oberndorfer Kleintierzüchter zu bewundern. Die Preisrichter, so der Vorsitzende Martin Heth, seien sehr zufrieden gewesen. »Mit den Tieren kann man sich auch bei überregionalen Schauen sehen lassen.«

Nachdem die Beschränkungen wegen der Vogelgrippe weitgehend weggefallen sind, stellten in diesem Jahr wieder deutlich mehr Geflügelzüchter aus. Äußerst knapp fielen die Entscheidungen bei den Kaninchen aus. Wolfgang Müller holte in der Kategorie »Große und mittlere Rassen« mit Alaska 386 Punkte und verwies damit Gerhard Bach mit derselben Punktzahl auf den zweiten Platz. Bach stellte braune Hasenkaninchen aus. Vereinsmeister bei den kleinen Rassen wurde Andreas Heth mit seinen schwarzen Lohkaninchen (385,5 Punkte) vor dem punktgleichen Wolfgang Müller (wildgraue deutsche Kleinwidder). 385 Punkte für seine schwarzen Rex-Kaninchen reichten Rolf Sekinger bei den »Rex- und Langhaarrassen« zum Titel. Das beste männliche Tier stellte Andreas Heth aus (97 Punkte), das beste weibliche Thomas Hörr (Deutsche Riesen grau, 97 Punkte).

Jugendvereinsmeister wurde Leon Harzer (kastanienbraune Lothringer Kaninchen, 384 Punkte) vor Dominik Harzer (Farbenzwerge, 380,5 Punkte). Den Heth-Wanderpokal darf sich Geflügelzüchter Helmut Reudelsterz (573 Punkte) für seine Zwerg Rheinländer in die Vitrine stellen. Reudelsterz wurde mit 383 Punkten auch Vereinsmeister vor Martin Imhof (Zwerg Wyandotten, 378 Punkte). Den besten Hahn (96 Punkte) stellte Imhof aus, die beste Henne (96 Punkte) kommt aus dem Stall von Reudelsterz. Beat Menzi heißt der Vereinsmeister bei den Tauben. Seine roten Carneau waren den Preisrichtern 381 Punkte wert. Einen Punkt weniger holte Martin Imhof (weiße Show-Racer). Imhof stellte auch die beste Taube (96 Punkte).

[zurück](#)

Schwarzwälder Bote 10.11.2009